



**MPH** Health  
Care AG  
ZWISCHENBERICHT

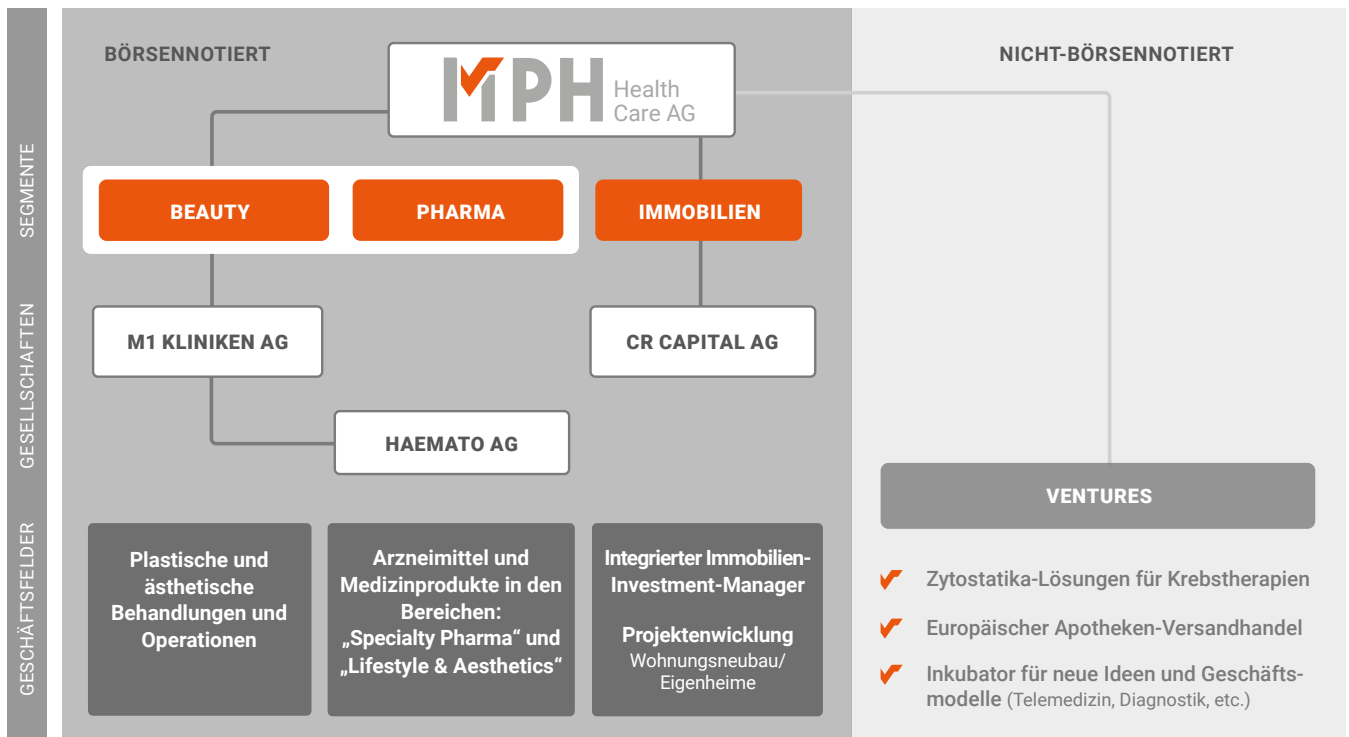
**2022**

## Leitbild

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus der Aktivitäten der MPH Health Care AG auf Unternehmen aus den wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes und der Immobilienwirtschaft. Der (von den Beteiligungen der MPH u.a. bediente) Gesundheitsmarkt schließt dabei sowohl die durch Krankenversicherungen finanzierten Segmente („erster Gesundheitsmarkt“) als auch die privat finanzierten Segmente ein (sogenannter „zweiter Gesundheitsmarkt“). Wir gehen davon aus, dass erster und zweiter Gesundheitsmarkt vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in Deutschland und Europa auch in den kommenden Jahren weiterwachsen werden. Eine aufgrund der steigenden Lebenserwartung immer älter werdende Gesellschaft benötigt über einen längeren Zeitraum eine stabile Medikamentenversorgung (Segment „erster Gesundheitsmarkt“). Zudem steigt heutzutage im Alter das Gesundheits- und Körperbewusstsein und die Nachfrage nach medizinisch-ästhetischen Leistungen (Segment „zweiter Gesundheitsmarkt“).

Die sich daraus ergebenden Potenziale möchte MPH nutzen. Dabei arbeitet die MPH partnerschaftlich mit den Portfolio-Unternehmen zusammen. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Unternehmen zu generieren und damit nicht nur den Wert des jeweiligen Portfoliounternehmens selbst, sondern auch den Unternehmenswert der MPH Health Care AG zu steigern. Die MPH Health Care AG ist jedoch nicht ausschließlich auf den Gesundheits- und Immobilienmarkt fokussiert. Auch in anderen wachstumsstarken Branchen finden sich Beteiligungsmöglichkeiten, deren Erfolge wir nutzen und ausbauen möchten.

## WESENTLICHE BEREICHE DER MPH HEALTH CARE AG



## Inhalt

Brief an die Aktionäre .....	4
Net Asset Value der MPH Health Care AG .....	6
MPH am Kapitalmarkt .....	7
Kurzprofil Beteiligungen .....	8
M1 Kliniken AG.....	8
HAEMATO AG.....	10
CR Capital AG.....	12
Konzernlagezwischenbericht .....	15
1. Geschäftsmodell des Unternehmens.....	16
2. Wirtschaftsbericht .....	16
3. Geschäftsverlauf und Lage .....	21
4. Prognosebericht .....	24
5. Wirtschaftlicher Ausblick.....	24
IFRS Abschluss .....	27
IFRS Verkürzter Konzernanhang .....	33
Weitere Informationen .....	37



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

die deutsche Wirtschaft steuert im Jahr 2022 durch schwieriges Fahrwasser. Die Auftriebskräfte durch den Wegfall der Pandemiebeschränkungen, die Nachwehen der Coronakrise und die Schockwellen durch den Krieg in der Ukraine sorgen für gegenläufige konjunkturelle Strömungen. Eigentlich sollte sich Deutschland in diesen Wochen im Post-Corona-Boom befinden. So versprachen es jedenfalls die meisten Konjunktexperten zu Beginn dieses Jahres. Doch seither hat sich die Welt geändert. Russland hat die Ukraine mit Krieg überzogen, der Gaspreis ist auf historische Höchststände geschneit, die Inflation marschiert auf zweistellige Raten zu und die Materialengpässe haben sich verschärft. Dazu kommt, dass die Notenbanken damit begonnen haben, die geldpolitischen Zügel zu straffen. Von einem Post-Corona-Boom ist daher nichts zu spüren. Stattdessen befindet sich die deutsche Wirtschaft auf dem Weg in die Rezession.

Von diesen restriktiven Entwicklungen sind leider auch die Aktienkurse der börsennotierten Beteiligungen der MPH Health Care AG nicht verschont geblieben. Aufgrund der (nicht liquiditätswirksamen) Fair-Value Bewertung der Beteiligungen zum Stichtag 30. Juni 2022 hat die MPH einen **Verlust nach Steuern** (gemäß IFRS-Bilanzierung) in Höhe von EUR 36,0 Mio. erzielt, nachdem im Vorjahr für den gleichen Zeitraum noch ein Gewinn nach Steuern von EUR 23,5 Mio. ausgewiesen werden konnte.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 hat sich der Betriebsertrag aufgrund fehlender Fair Value Gewinne der Finanzanlagen von EUR 24,5 Mio. auf EUR 0,3 Mio. reduziert.

Das **Eigenkapital** hat sich im Vergleich zum 31.12.2021 um 18,7 % auf EUR 156,3 Mio. reduziert. Die **Eigenkapitalquote** hat sich nur sehr geringfügig von 97,1 % per 31.12.2021 sich auf 96,8 % per 30.06.2022 reduziert und stellt noch immer einen sehr hohen Wert dar und ist damit Ausdruck der gesunden Kapitalstruktur der MPH.

Der **Net Asset Value** (NAV) je Aktie hat sich im Jahresvergleich von EUR 52,49 auf EUR 36,51 per 30.06.2022 verringert.

Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten durch die Ukraine-Krise, anziehender Inflation sowie steigender Energiepreise hat unsere börsennotierte Beteiligung **M1 Kliniken AG** auf ihrer Hauptversammlung am 13. Juli 2022 beschlossen, zur Stärkung der Liquidität, keine Dividende auszuschütten. Die Hauptversammlung der zweiten börsennotierten Beteiligung **CR Capital AG** fand am 31. Mai 2022 statt. Als Ergebnis der erfreulichen Geschäfts- und Ergebnisentwicklung im Jahr 2021 wurde eine Erhöhung der Dividende von EUR 1,50 auf EUR 2,50 je dividendenberechtigter Aktie beschlossen. Die steuerfreie Dividende kann wie im Vorjahr nach Wahl der Aktionärinnen und Aktionäre in bar oder in Form von Aktien der Gesellschaft zu einem Bezugspreis von EUR 17,50 bezogen werden.

Um über ausreichend finanziellen Spielraum für das weitere Wachstum und den Ausbau der Beteiligungen verfügen zu können, wurde auf der Hauptversammlung der MPH Health Care AG am 14. Juli 2022 beschlossen, keine **Dividende** auszuschütten und den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

Die operative Entwicklung unserer beiden börsennotierten Beteiligungen im ersten Halbjahr 2022 ist erfreulich und im Rahmen der Erwartungen.

### **M1 Kliniken AG**

Der IFRS-Konzernumsatz in der ersten Jahreshälfte 2022 belief sich auf EUR 138,7 Mio. nach EUR 164,9 Mio. im ersten Halbjahr 2021. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass im Segment „Handel“ im Vorjahr einmalige Sondereffekte durch Verkäufe von COVID Antigen-Schnelltests in Höhe von knapp EUR 25 Mio. enthalten sind, die in dieser Form im laufenden Geschäftsjahr nicht wiederholt werden konnten. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 wurde der Umsatz im Segment „Handel“ um 4,5 % gesteigert.

Auf das Segment „Beauty“ entfiel ein Umsatzanteil von EUR 27,9 Mio. – ein Zuwachs von gut 15 % gegenüber dem Vorjahreswert. Es hat sich gezeigt, dass Corona und alle damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen keinen nachhaltigen negativen Einfluss auf den Bereich der Schönheitsmedizin haben. So konnte die M1 die Anzahl der durchgeführten Beauty-Behandlungen im abgelaufenen 1. Halbjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 16 % auf nunmehr 189.000 Behandlungen steigern (Vorjahr 163.000). Die M1 Kliniken AG befindet sich weiter auf Wachstumskurs und hat im ersten Halbjahr 2022 vier neue Standorte im In- und Ausland eröffnet und verfügt zum 30. Juni 2022 über ein Praxisnetzwerk von 50 Standorten. Weitere Standorte im In- und Ausland sind in Vorbereitung.

Das operative Ergebnis (EBIT) für den Berichtszeitraum beträgt EUR 4,5 Mio. Im Vorjahr erzielte der M1-Konzern ein EBIT von EUR 7,1 Mio., wobei im ersten Halbjahr 2021 der relativ hohe Ergebnisbeitrag der COVID Antigen-Schnelltests zu berücksichtigen ist.

### **CR Capital AG**

Auch unsere zweite direkte börsennotierte Beteiligung CR Capital AG konnte im ersten Halbjahr 2022 ihren erfolgreichen Weg fortsetzen und weiter profitabel wachsen. Die CR Capital AG ist eine Investmentgesellschaft, die in innovative und wachstumsstarke Technologieunternehmen investiert, wobei der Gesellschaftszweck nicht im operativen Geschäft, sondern in der gezielten Selektion von Unternehmensbeteiligungen und deren Entwicklung steht. CR Capital entwickelt bevorzugt Unternehmen mit erheblichem Ertrags- und Wertsteigerungspotenzial im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens.

Im ersten Halbjahr 2022 konnte die CR Capital ihre Gesamtleistung (inkl. Beteiligungserträge) um rund 9 % von EUR 63,5 Mio. auf EUR 69,0 Mio. steigern. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA) stieg ebenfalls um rund 9 % von EUR 62,4 Mio. auf EUR 67,7 Mio. Die Eigenkapitalquote liegt stabil bei über 97 %.

Das erste Halbjahr 2022 ist für unsere Beteiligungen positiv verlaufen und sie entwickeln sich stetig weiter. Die beiden Segmente „Gesundheitswesen“ und „Immobilien“ haben sich als krisenresistent erwiesen. Mit der Auswahl der Beteiligungsschwerpunkte hat die MPH das Risiko in zwei Wachstumsmärkten diversifiziert. Ich bin davon überzeugt, dass sich dies in Zukunft auch wieder positiv auf den Aktienkurs der MPH auswirken wird. Für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MPH-Gruppe möchte ich mich herzlich bedanken und wünsche allen Beteiligten, dass sie weiterhin bei guter Gesundheit bleiben. Mein Dank gilt ebenfalls dem Aufsichtsrat für die konstruktive Zusammenarbeit im Berichtszeitraum.

Berlin, im August 2022

Patrick Brenske  
(Vorstand)

## Net Asset Value der MPH

Net Asset Value	30.06.2022 in EUR	30.06.2021 in EUR
<b>Eigenkapital</b>	156.309.868	224.720.188
<b>EK je Aktie</b>	36,51	52,49

<b>MPH</b>	<b>Anzahl Aktien / Geschäftsanteile</b>	<b>Kurs<sup>1)</sup></b>	<b>Kurs- wert</b>	<b>Fair Value</b>
<b>per 30.06.2022</b>	<b>in Stück</b>	<b>30.06.2022 in EUR</b>	<b>in EUR</b>	<b>in EUR</b>
M1 Kliniken AG	12.240.898	5,20	63.652.670	
HAEMATO AG	11.718	21,20	248.422	
CR Capital AG	2.327.955	29,90	69.605.855	
<b>TOTAL</b>				
<b>Börsenkurs bewertete Aktien</b>			<b>133.506.946</b>	<b>133.506.946</b>
Nicht börsennotierte Beteiligungen				23.661.907
<b>TOTAL Fair Value</b>				<b>157.168.852</b>
<b>bewertete Geschäftsanteile</b>				
Liquide Mittel				1.494.508
Übrige Aktiva				2.766.903
<b>Mittelverwendung (Aktiva)</b>				<b>161.430.263</b>
Eigenkapital				156.309.868
Zinstragendes Fremdkapital				4.016.205
Übriges Fremdkapital				1.104.190
<b>Mittelherkunft (Passiva)</b>				<b>161.430.263</b>

## Übersicht der wesentlichen Portfolio-Unternehmen

	01.01. - 30.06.2022 in TEUR		01.01. - 30.06.2021 in TEUR	
<b>Bilanzierung nach IFRS</b>	<b>Umsatz</b>	<b>EBITDA</b>	<b>Umsatz</b>	<b>EBITDA</b>
M1 Kliniken AG	139.000	7.400	164.880	9.866
HAEMATO AG	120.972	5.057	151.525	7.986
CR Capital AG	68.997 <sup>2)</sup>	67.708	63.530 <sup>2)</sup>	62.447

1) Xetra Schlusskurs; 2) Gesamtleistung inkl. Beteiligungserträge

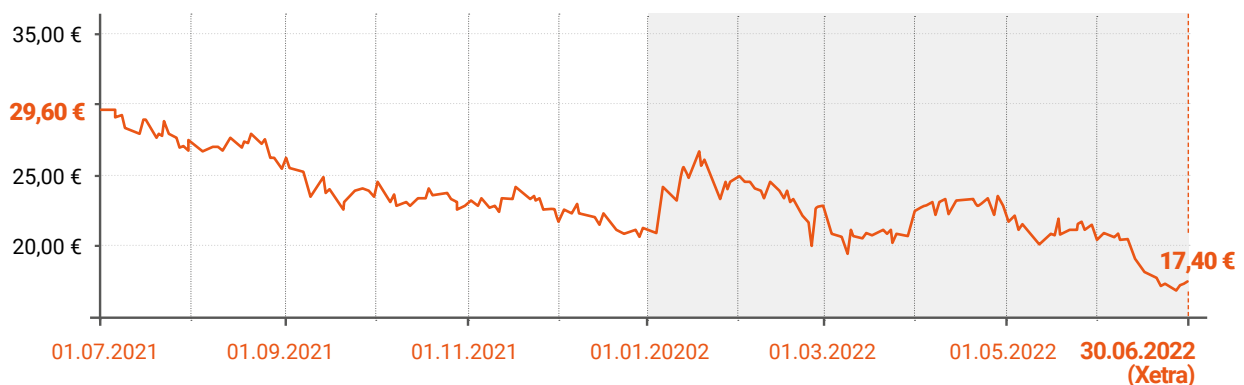
Aktiengattungen	Inhaber-Stammaktien
Anzahl Stammaktien	4.281.384
WKN / ISIN	A289V0 / DE000A289V03
Börsenkürzel	93M1
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin, München, Tradegate, Hamburg
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo Seydler Bank AG
Marktkapitalisierung	EUR 74,5 Mio. (zum 30.06.2022 - Xetra)
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH

In den USA und Deutschland droht eine Rezession. Eine Reihe von Frühindikatoren deuten auf einen globalen Abschwung hin - vor allem in den drei größten Volkswirtschaften der Welt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) zeichnet bereits ein düsteres Bild von der Lage der Weltwirtschaft. In seiner aktuellen Prognose hat der IWF die prekäre weltwirtschaftliche Lage noch einmal verdeutlicht. „Auf eine zaghafte Erholung im Jahr 2021 folgen zunehmend düstere Entwicklungen im Jahr 2022“, heißt es in dem neuen IWF-Bericht. Demzufolge gehen die Ökonomen nun nur noch von einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,2 % aus. Das sind 0,4 Prozentpunkte weniger als noch im April angenommen. Die neue Prognose spiegelt vor allem das nachlassende Wachstum in den drei größten Volkswirtschaften der Welt wider - den Vereinigten Staaten, China und dem Euroraum. Eine der wichtigsten Ursachen für das schwache Wachstum in den USA sind die Preise, die wegen der anhaltenden Probleme in den Lieferketten und des Ukraine-Krieges immer weiter steigen. So sprang die Inflationsrate im Juni überraschend deutlich von 8,6 auf 9,1 %. Das war der höchste Stand seit November 1981. <sup>1</sup>

Auch in Deutschland spitzt sich die konjunkturelle Lage zu. Hier belasten die hohen Energiepreise und die drohende Gasknappheit die Wirtschaft zusätzlich, da Deutschland viel abhängiger von russischem Gas ist als andere Länder. Die Nachricht, dass der russische Staatskonzern Gazprom die Lieferungen nach Deutschland über die Pipeline Nord Stream 1 weiter senken will, hatte erst kürzlich wieder für Aufregung gesorgt. Sollte Russland die Gaslieferungen kurzfristig vollständig einstellen, wird Deutschland aller Voraussicht nach in eine Rezession abrutschen. Schon jetzt deuten eine Reihe von Frühindikatoren auch hierzulande auf einen wirtschaftlichen Abschwung hin. So sank der Geschäftsklimaindex des Ifo-Instituts im Juli im Vergleich zum Vormonat um 3,6 Punkte auf 88,6 Zähler. Das war der niedrigste Stand seit zwei Jahren. <sup>2</sup>

Der Xetra-Schlusskurs der MPH-Aktie fiel im Zuge der Börsenturbulenzen rund um die Corona-Pandemie und die Ukraine-Krise von EUR 29,60 am 01.07.2021 auf EUR 17,40 per 30.06.2022; dies entspricht einem Rückgang von rund 40 %.

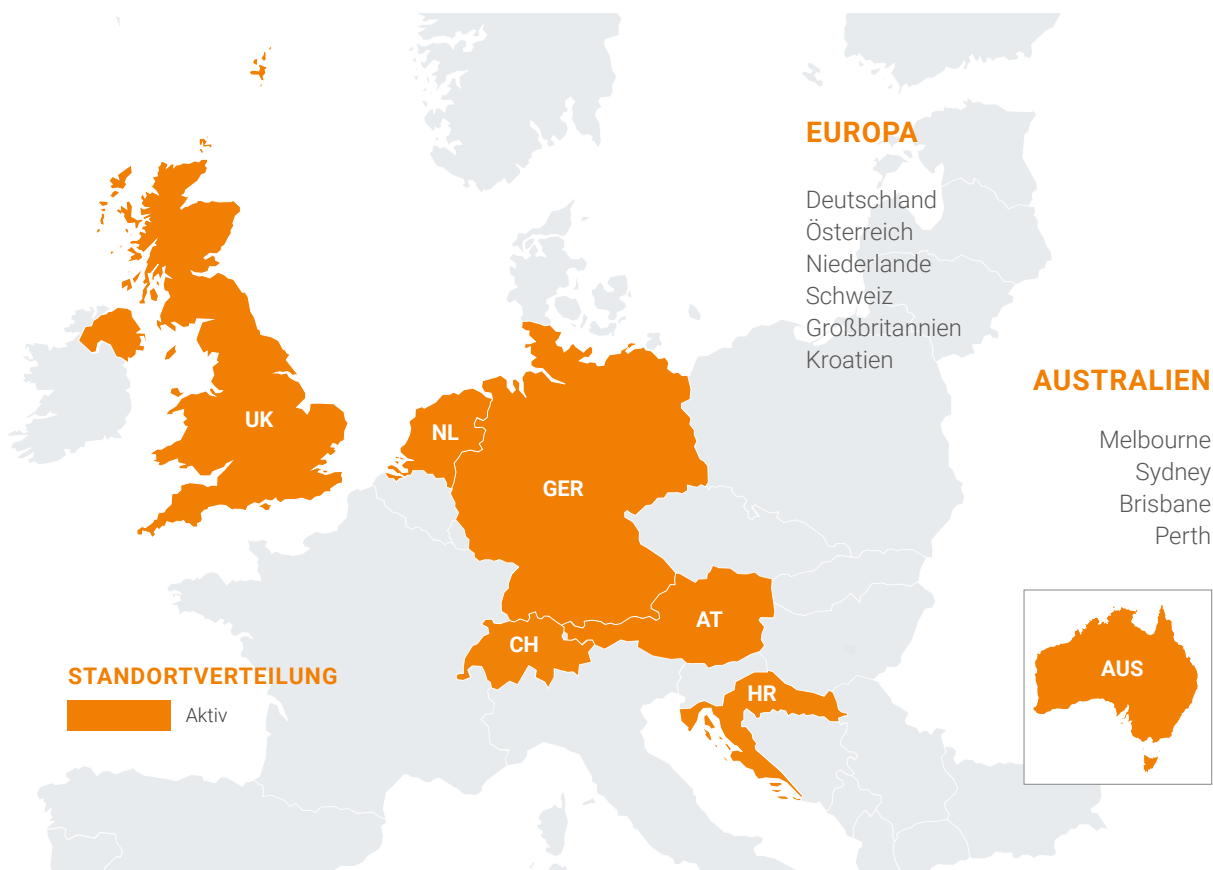
Der Net Asset Value (NAV) der MPH Health Care AG betrug EUR 36,51 je Aktie am 30.06.2022 (Vorjahr EUR 52,49 je Aktie), dies entspricht einer Verringerung von 43,8 %, die aus der stichtagsbezogenen Fair Value Bewertung der Aktienkurse der börsennotierten Beteiligungen am 30.06.2022 resultiert. Die Zukunftsaussichten der MPH werden trotz des aktuellen Aktienkursrückgangs als positiv angesehen, was sich auch im aktuellen Rating der Analysehäuser widerspiegelt. So haben die Analysten der First Berlin am 27.06.2022 das Kursziel für MPH mit EUR 67,00 und GBC Research am 02.06.2022 mit EUR 70,72 angegeben.





Die M1 Kliniken AG ist der führende Anbieter schönheitsmedizinischer Gesundheitsdienstleistungen in Deutschland. Im ästhetischen und chirurgischen Bereich bietet die Unternehmensgruppe Produkte und Dienstleistungen mit höchsten Qualitätsstandards an. Unter der Marke „M1 Med Beauty“ werden derzeit in mehr als 50 Fachzentren schönheitsmedizinische Behandlungen angeboten. Dabei zählt die M1 Schlossklinik für plastische und ästhetische Chirurgie in Berlin mit sechs Operationssälen und 35 Betten zu den größten und modernsten Einrichtungen dieser Art in Europa.

Seit Ende 2018 treibt M1 die Internationalisierung voran und ist derzeit auch in Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, England, Kroatien und Australien aktiv. Mit ihrer seit Mitte 2020 bestehenden Beteiligung an der HAEMATO AG ist die M1 Kliniken AG zudem in der Lage, Umsatz- und Ertragspotenziale der Behandlungsprodukte im medizinisch-ästhetischen Bereich zu nutzen.



Die M1 Kliniken AG konnte ihren Wachstumskurs im 1. Halbjahr 2022 trotz der Corona-bedingten Einschränkungen fortführen und vier neue Fachzentren eröffnen. Für das zweite Halbjahr 2022 sind weitere Standorte im In- und Ausland geplant und für die folgenden Jahre wird weiterhin ein signifikantes Umsatzwachstum erwartet. Wachstumsbedingte Skaleneffekte und Synergien in der Wertschöpfungskette sichern nachhaltig die Preisführerschaft.





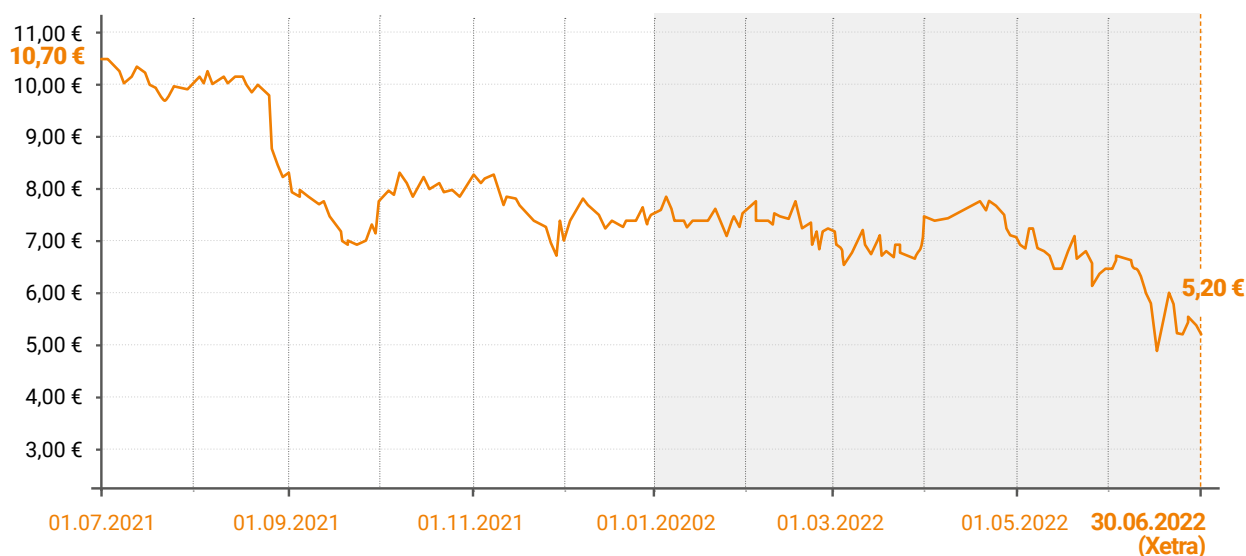
Im ersten Halbjahr 2022 hat sich der IFRS-Konzernumsatz (inklusive der Vollkonsolidierung der HAEMATO AG) von EUR 164,9 Mio. auf EUR 138,7 Mio. verringert, wobei zu berücksichtigen ist, dass im Vorjahr Sondereffekte aus Verkäufen von COVID-Antigen-Schnelltests enthalten sind, die aufgrund der sich abschwächenden pandemischen Lage bislang nicht wiederholt werden konnten. Auf das Segment „Beauty“ entfiel ein Umsatzanteil von EUR 27,9 Mio. – ein Zuwachs von gut 15 % gegenüber dem Vorjahreswert. Im gleichen Umfang steigerte sich auch die Anzahl durchgeführter Behandlungen, die im abgelaufenen Halbjahr ebenso um gut 15 % auf nunmehr 189 Tsd. stieg.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA) hat sich von EUR 9,9 Mio. auf EUR 7,4 Mio. reduziert. Der Kurs der M1 Kliniken-Aktie notierte zum 30.06.2022 mit EUR 5,20 um 51 % niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt (EUR 10,70).

#### KENNZAHLEN ZUR AKTIE

per 30.06.2022

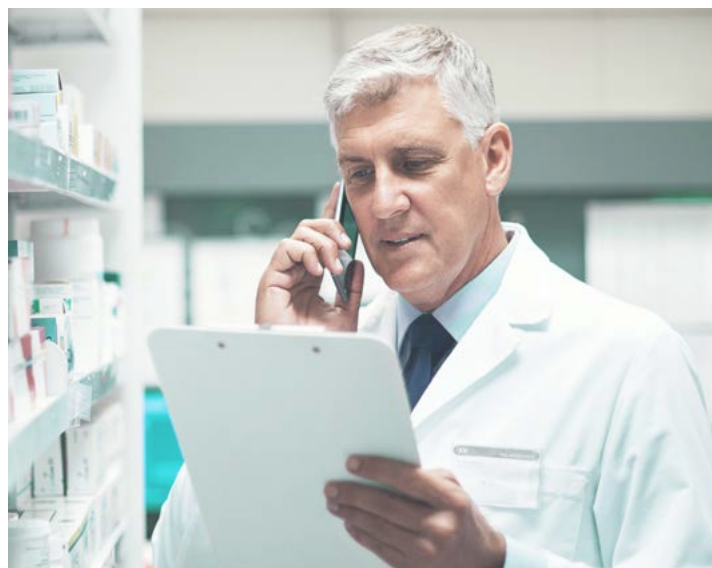
Aktiengattungen	Inhaberaktien
Anzahl Stammaktien	19.643.403
WKN / ISIN	A0STSQ / DE000A0STSQ8
Börsenkürzel	M12
Handelsplätze	Frankfurt, Xetra, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin, Hannover, Hamburg, München, Tradegate
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt
Designated Sponsor, Listing Partner	Kepler Cheuvreux
Coverage	Bankhaus Metzler, First Berlin, M.M.Warburg & Co
Marktkapitalisierung	EUR 102,1 Mio. (zum 30.06.2022 - Xetra)





Die HAEMATO AG (als Teilkonzern der M1 Kliniken AG) ist ein börsennotiertes, pharmazeutisches Unternehmen mit Großhandels- und Herstellungserlaubnis. Der Fokus liegt auf den Wachstumsmärkten der hochpreisigen Spezial-Pharmazeutika aus den Indikationsbereichen Onkologie und HIV sowie aus den Bereichen Rheuma, Neurologie und Herz-/ Kreislauf-Erkrankungen. Das Unternehmen leistet einen aktiven Beitrag zur Kostensenkung im deutschen Gesundheitswesen. Mit dem direkten Zugang zu rund 6.000 Apotheken in Deutschland und Österreich trägt die HAEMATO dazu bei, dass jeder Patient von den neuesten, innovativen Therapien profitiert. Im Zuge der Corona-Pandemie, wurden die Geschäftstätigkeiten auf den Bereich „Medizinprodukte“ und dort insbesondere auf COVID-19 Diagnostik (PCR- und Antigen-Schnelltests) ausgeweitet.

Mit der Übernahme und Erstkonsolidierung der M1 Aesthetics GmbH ab dem 1. Januar 2021 wurde das Produktportfolio um Medikamente und Medizinprodukte zur Anwendung in der ästhetischen Medizin sowie kosmetische Erzeugnisse erweitert. Diese Aktivitäten sind nun im neuen Segment „Lifestyle und Aesthetics“ gebündelt, der sich durch eine profitablere Rohmarge auszeichnet. Die HAEMATO AG ist seit dem Geschäftsjahr 2020 ein Teilkonzern der M1 Kliniken AG.



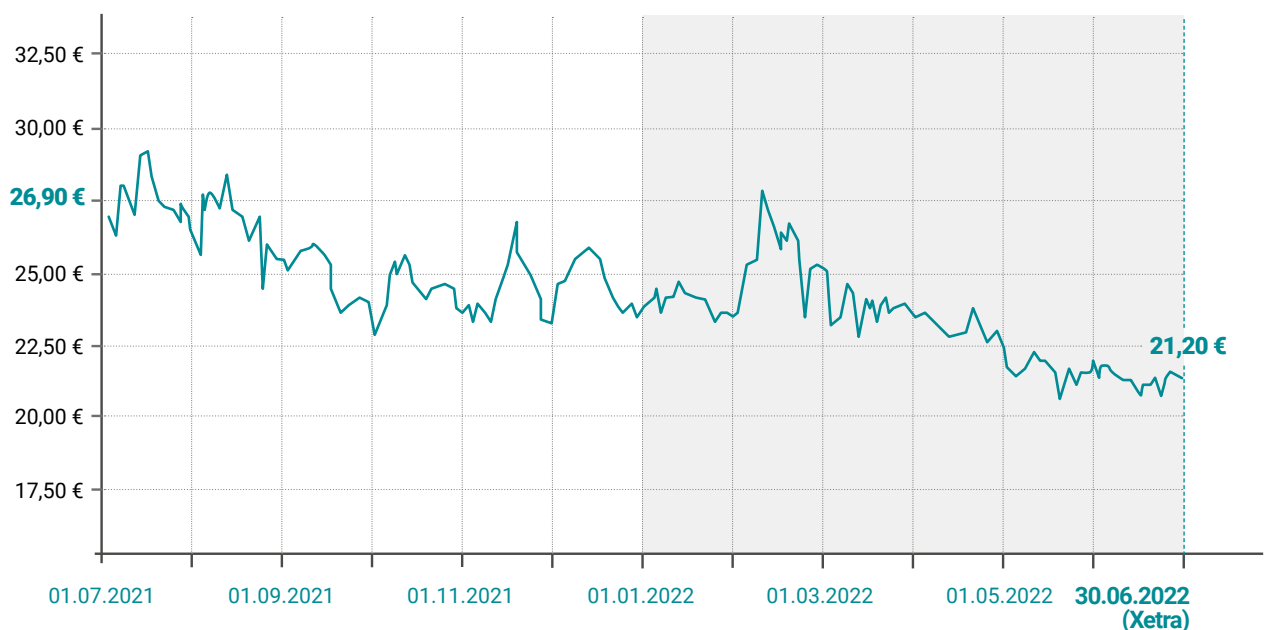


Im ersten Halbjahr 2022 hat sich der Konzernumsatz um rund 20 % auf EUR 121,0 Mio. reduziert aufgrund des Wegfalls der Sondereffekte aus dem Corona-Testgeschäft im Vorjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA) hat sich von EUR 7,9 Mio. auf EUR 5,1 Mio. reduziert. Der Kurs der HAEMATO-Aktie notierte zum 30.06.2022 mit EUR 21,20 um 21 % niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt.

**KENNZAHLEN ZUR AKTIE**

per 30.06.2022

Aktiengattungen	Inhaber Aktie o. N.
Anzahl Stammaktien	5.229.307
WKN / ISIN	A289VV / DE000A289VV1
Börsenkürzel	HAEK
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Hamburg, Berlin, München, Tradegate, Düsseldorf
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt
Designated Sponsor, Listing Partner	ICF Kursmakler AG
Coverage	GBC AG, First Berlin Equity Research GmbH, Warburg Research
Marktkapitalisierung	EUR 110,9 Mio. (zum 30.06.2022 – Xetra)



## CR CAPITAL AG

Die CR Capital AG investiert als integrierter Investment-Manager in innovative Unternehmen entlang der Immobilienwertschöpfungskette und hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Immobilien-Investmenthaus weiterentwickelt.

Die CR Capital AG beteiligt sich an Unternehmen, die bezahlbaren Wohnraum und attraktive Anlagemöglichkeiten im Immobiliensektor bieten. Die Gesellschaft legt mit ihren Beteiligungen den Fokus konsequent auf die Weiterentwicklung der Bereiche des klimaeffizienten nachhaltigen bezahlbaren Wohnraums in den Regionen Berlin, Brandenburg und Leipzig und schafft so ein ganzheitliches Investitionskonzept mit Mehrwert für ihre Aktionäre. Der Fokus der Geschäftstätigkeiten liegt in der Schaffung von hochwertigen **Wohnimmobilien** in Massivbauweise zu bezahlbaren Preisen. Hierbei setzt die CR Capital AG auf eine ökologische Bauweise und profitiert von just-in-time Fertigung, effizienten Baukosten, kurzen Grundstückshaltedauern und der Skalierbarkeit des Geschäftsmodells. Durch die geschlossene Wertschöpfungskette wird zudem eine hohe Marktunabhängigkeit erreicht.

Die Beteiligung **TERRABAU GmbH** ist ein fokussierter und innovativer Projektentwickler, der eine Technologie zur standardisierten Fertigung entwickelt hat. Damit kann Wohnraum schnell, bezahlbar und zur besten Qualität geliefert werden. Die TERRABAU ist ausschließlich auf die Projektierung und die Erstellung von Immobilien fokussiert. Zu den Kunden gehören sowohl Selbstnutzer als auch institutionelle Kunden. Die Angebotspalette der TERRABAU umfasst neben Reihenhäusern und Doppelhäusern auch sozialen Wohnungsbau, für den weiterhin eine hohe Nachfrage gesehen wird.

Mit der Ende 2021 erfolgten Neugründung der Beteiligungen **Solartec GmbH** und **Greentec GmbH** ergänzt die CR Capital ihr Portfolio um innovative Technologieunternehmen und erschließt weitere Marktpotenziale im Bereich der nachhaltigen Energiegewinnung und -speicherung sowie der umweltschonenden Baustoffproduktion. Damit verfolgt sie ihre Philosophie der Entwicklung von Produkten in höchster Qualität zum besten Preis konsequent weiter.

Die Beteiligung Solartec wird an dem boomenden Photovoltaik-Geschäft und der Nachfrage nach Technologien im Bereich der Energieerzeugung und -speicherung partizipieren. So konzipiert, optimiert und konfektioniert Solartec im B2B-Geschäft Anlagen zur klimaneutralen Energieerzeugung. Dabei bezieht Solartec das gesamte Energiemanagement-System einer Immobilie in die Analysen mit ein. Solartec entwickelt individuelle Gesamtkonzepte, die einen deutlich höheren Wirkungsgrad als der Marktstandard aufweisen und zu günstigeren Kosten als vergleichbare Produkte hergestellt werden können.

Die Beteiligung Greentec hat sich auf den ressourcenschonenden Einsatz des Materials Stahl fokussiert (sog. „grüner Stahl“). Mit den von ihr eingesetzten Konstruktionen schafft die Greentec einen zukunftsfähigen Baustoff als Alternative zum herkömmlichen Beton und optimiert die Herstellungsprozesse deutlich.

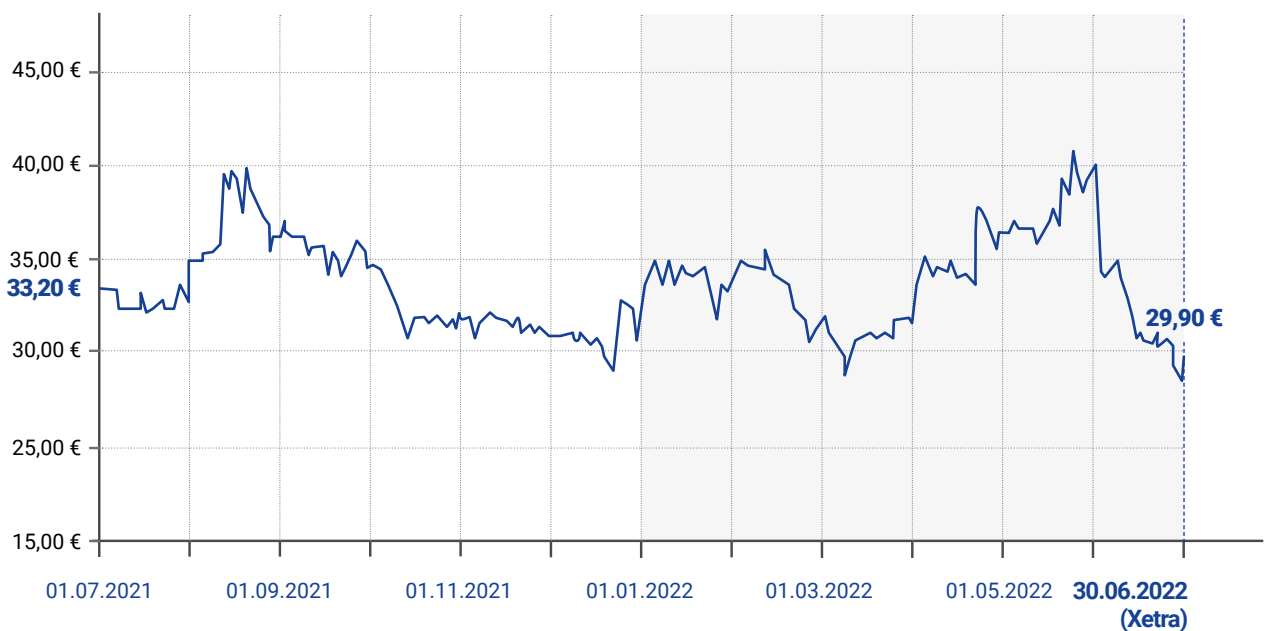
Die Beteiligung **CR Opportunities GmbH** bietet sicherheitsorientierte und renditestarke Kapitalanlagemöglichkeiten für Kleinanleger. So bietet die Gesellschaft z.B. eine Anleihe an mit einer Festausschüttung von 9,5 % p. a.



# CR CAPITAL AG

Im ersten Halbjahr 2022 konnte die Gesamtleistung um 8,6 % auf EUR 69,0 Mio. gesteigert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBITDA) hat sich um 8,4 % auf EUR 67,7 Mio. erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt stabil bei über 97 %. Der Kurs der CR Capital-Aktie notierte zum 30.06.2022 mit EUR 29,90 um 9,7 % niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE	per 30.06.2022	per 31.12.2021
Aktiengattungen	Inhaber-Aktie	Inhaber-Aktie
Anzahl Stammaktien	4.064.594	3.811.370
WKN / ISIN	A2GS62 / DE000A2GS625	
Börsenkürzel	CRZK	
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt, Tradegate, Düsseldorf, Stuttgart, München, Berlin	
Marktsegment	Open Market an der Börse Frankfurt	
Designated Sponsor, Listing Partner	Oddo BHF AG, Hauk Aufhäuser Lampe Privatbank AG	
Coverage	First Berlin, Hauk & Aufhäuser, GBC AG	
Marktkapitalisierung	EUR 121,5 Mio. (zum 30.06.2022 - Xetra)	







## Konzernlagezwischenbericht

1. Geschäftsmodell des Unternehmens .....	16
2. Wirtschaftsbericht.....	16
2.1 Globales wirtschaftliches Umfeld .....	16
2.2 Konjunkturprognose Deutschland.....	17
2.3 Gesundheits- und Pharmamarkt Deutschland.....	19
2.4 Immobilienwirtschaft Deutschland.....	21
3. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft .....	21
3.1 Geschäftsverlauf.....	21
3.2 Ertragslage des MPH Konzerns (IFRS) .....	22
3.3 Finanzlage des MPH Konzerns (IFRS) .....	22
3.4 Vermögenslage des MPH Konzerns (IFRS) .....	23
4. Prognosebericht .....	24
5. Wirtschaftlicher Ausblick .....	24

## Konzernlagezwischenbericht

### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die MPH Health Care AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse (Basic Board) gelistete Investment- und Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Berlin. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des langfristigen Vermögenszuwachses.

Der strategische Fokus der Aktivitäten liegt auf dem Kauf und Aufbau von Unternehmen und Unternehmensanteilen insbesondere aus Wachstumssegmenten des Gesundheitsmarktes und der Pharmaindustrie. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte („erster“ Gesundheitsmarkt) als auch privatfinanzierte Segmente (sog. „zweiter“ Gesundheitsmarkt) ein. Aber auch außerhalb dieser Märkte nutzt die MPH Potenziale aus anderen wachstumsstarken Branchen, wie z.B. der Immobilienwirtschaft. Ziel ist es, durch aktive Weiterentwicklung ein profitables Wachstum der Beteiligungsunternehmen zu generieren und so den Unternehmenswert der MPH zu fördern.

### 2. Wirtschaftsbericht

Die MPH Health Care AG war im 1. Halbjahr 2022 mehrheitlich in zwei börsennotierten Beteiligungen (M1 Kliniken AG und CR Capital AG) investiert. Die mehrheitlichen Anteile an der börsennotierten Beteiligung HAEMATO AG wurden mit Wirkung zum 01.07.2020 im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in die M1 Kliniken AG eingebracht. Die HAEMATO AG stellt somit nunmehr eine indirekte Beteiligung dar. Darüber hinaus hält die MPH geringfügige direkte Anteile an der HAEMATO AG in Höhe von 0,2 %. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Börsenwert der Beteiligungen per 30.06.2022 aufgrund der stichtagsbezogenen Fair Value Bewertung der Aktienkurse dieser Beteiligungen um EUR 70,8 Mio. auf EUR 133,5 Mio. verringert.

Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten über den weiteren Pandemieverlauf und die unsicheren wirtschaftlichen Aussichten wegen der Energiepreis-Steigerungen, hat die Beteiligung M1 Kliniken AG auch in diesem Jahr aus Vorsichtsgründen auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet und beschlossen, das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen, um die Liquidität zu stärken und das weitere Wachstum finanzieren zu können. Die Beteiligung CR Capital AG hat auf der Hauptversammlung vom 31.05.2022 beschlossen, eine Dividende in Höhe von EUR 2,50 je Aktie auszuschütten.

Im Ergebnis der strategischen Entscheidungen hat auch die MPH Health Care AG auf ihrer Hauptversammlung am 14. Juli 2022 beschlossen, ihren Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen und keine Dividende auszuschütten.

#### 2.1 Globales wirtschaftliches Umfeld

Der Aufschwung der Weltwirtschaft ist angesichts neuerlicher negativer (wirtschaftlicher und politischer) Schocks ins Stocken geraten. Nachdem die globale Produktion im zweiten Halbjahr 2021 kräftig gestiegen war, hat die Erholung von der Corona-Krise nach der Jahreswende stark an Fahrt verloren. Maßgeblich waren hier neue Beeinträchtigungen durch die Pandemie und der Angriff Russlands auf die Ukraine, in dessen Folge sich die ohnehin bereits kräftige Inflation weiter verstärkte



und Lieferengpässe wieder zunehmen. Im ersten Quartal 2022 nahm die Weltproduktion nur noch mit einer Rate von 0,6 % (saisonbereinigt gegenüber dem Vorquartal) zu und damit langsamer als im Durchschnitt der Jahre vor der Coronakrise. Die globale Industrieproduktion legte zwar im Quartalsdurchschnitt nochmals zu, hat sich im Verlauf aber verringert. Der IfW-Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität, der auf der Basis von Stimmungsindikatoren aus 42 Ländern berechnet wird und sich vor allem auf Umfragen für das Verarbeitende Gewerbe stützt, sank in den vergangenen Monaten deutlich und lässt auch für das zweite Quartal eine nur verhaltene Zunahme der weltwirtschaftlichen Aktivität erwarten.<sup>3</sup>

Angebotsengpässe und logistische Probleme haben zuletzt wieder an Bedeutung gewonnen. In China wurden seit Januar zunehmend regionale Lockdowns verhängt, weil die Regierung an ihrer strikten Null-COVID-Politik festhält. In der Folge nahmen die Anspannungen in den weltweiten Produktionsnetzwerken wieder zu, nachdem sich im Herbst und Winter eine allmähliche Entspannung abgezeichnet hatte. So weiteten sich die Staus vor den großen Seehäfen erneut aus, zunächst vor allem in China, zuletzt aber auch in Europa. Vor allem in Europa kam es zudem als Folge des Krieges in der Ukraine und der gegen Russland verhängten Sanktionen zu Störungen in den Produktionsketten, von denen die Automobilindustrie besonders betroffen war. Entsprechend ging die Industrieproduktion im März vor allem in China und in Europa deutlich zurück, während sie anderswo, etwa in den Vereinigten Staaten, aufwärts gerichtet blieb. Der Welthandel zeigte sich nach den Zahlen des „CPB Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis“ bis zum März robust, dürfte aber im Frühjahr merklich gesunken sein. Die konjunkturelle Grundtendenz in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften (G7-Länder) hat sich abgeschwächt. Das Bruttoinlandsprodukt in den großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften ging im ersten Quartal leicht zurück.<sup>4</sup>

Die Rohstoffpreise sind unter dem Eindruck des Kriegs in der Ukraine zeitweise nochmals deutlich gestiegen. Bereits im Verlauf des vergangenen Jahres hatten die Rohstoffpreise auf breiter Front stark zugelegt. Die konjunkturbedingt stark steigende Nachfrage traf beim Öl – und in Europa auch beim Erdgas – zudem auf ein reduziertes Angebot. Von ihren Höchstständen sind die Rohstoffpreise zumeist zwar wieder etwas entfernt, sie bleiben im Prognosezeitraum voraussichtlich aber hoch. Der Preis für Öl der Sorte Brent ging zeitweise von in der Spitze über 130 US-Dollar je Barrel auf Werte um die 100 Dollar zurück. Der Inflationsschub in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist nicht nur energiepreisbedingt. Der Anstieg der Verbraucherpreise hat weltweit in den vergangenen Monaten stark angezogen. In vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften wurden langjährige Höchststände erreicht. Im Mai 2022 lag die Inflation in den Vereinigten Staaten bei 8,6 %, im Euroraum betrug sie 8,1 %, im Vereinigten Königreich sogar 9,0 % (April). Die Prognosen für die Inflation haben sich nicht nur aufgrund eines aktuell stärker als erwarteten Verbraucherpreisauftriebs erhöht, sondern auch wegen der hohen Dynamik bei den Produzentenpreisen, die mit Verzögerung in den Verbraucherpreisen ankommt. Die Geldpolitik wird inzwischen nahezu überall gestrafft, die erwarteten Zinsanhebungen sind gemessen am Ausmaß der Inflation aber (noch) moderat. Weitere Zinserhöhungen sind absehbar, das IfW Kiel rechnet mit einem Anstieg auf 3 % am Ende dieses Jahres. Außerdem hat die Fed beschlossen, dem Finanzsektor Liquidität zu entziehen, indem sie ihren Bestand an Wertpapieren, den sie in den vergangenen Jahren zur Anregung der Konjunktur erworben hatte, in beträchtlichem Tempo verringert.<sup>5</sup>

## 2.2 Konjunkturprognose Deutschland

Auch in Deutschland zeichnet sich nach dem robusten Jahresauftakt gegenüber der Frühjahrsprognose eine deutlich verlangsamte Expansion ab. Die Belastungen durch die vierte Pandemiewelle haben der wirtschaftlichen Aktivität im ersten Quartal hierzulande offenbar weniger zugesetzt als in der Frühjahrsprognose des IfW Kiel unterstellt wurde. So wurde beim Bruttoinlandsprodukt statt eines deutlichen Rückgangs sogar ein leichtes Plus verzeichnet. Mit Ausnahme des Verarbeitenden

Gewerbes sowie der Energie- und Wasserwirtschaft zog die Bruttowertschöpfung in allen Bereichen an. Allerdings wirken zusätzlich belastende Faktoren, die das Konjunkturbild insgesamt trüben. So erweisen sich die Lieferengpässe, die vor allem der industriellen Aktivität zu schaffen machen, als langwieriger, auch weil durch neue Lockdown-Maßnahmen in China zwischenzeitlich neue Störungen eintraten. Zudem fällt für die privaten Haushalte der Kaufkraftentzug im Zuge des nun noch kräftiger ausgeprägten Preisauftriebs stärker aus, was den privaten Konsum dämpft. Insgesamt erwartet das IfW Kiel für das laufende Jahr unverändert einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 2,1 %. Die Prognose für das kommende Jahr wurde geringfügig um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3 % herabgesetzt. <sup>6</sup>

Die Bruttowertschöpfung wird im Sommerhalbjahr trotz heftigen Gegenwindes wohl zunehmen. Insgesamt wird das Expansionstempo jedoch deutlich geringer ausfallen, als das IfW Kiel in seiner Frühjahrsprognose erwartet hatte. So hat in den von der Pandemie besonders betroffenen Dienstleistungsbranchen anders als erwartet bereits im ersten Quartal eine leichte Erholung eingesetzt, so dass das Aufholpotenzial für die Sommermonate geringer ist. Zudem sind die Verbraucherpreise stärker gestiegen als im Frühjahr prognostiziert, so dass die Dynamik in den konsumnahen Dienstleistungsbranchen angesichts der geschmälernten real verfügbaren Einkommen wohl niedriger sein wird. Die Frühindikatoren deuten auf eine schwache Entwicklung im zweiten Quartal hin. So ist das Geschäftsklima deutlich gesunken und die Einzelhandelsumsätze und die Industrieproduktion lagen im April merklich unterhalb des Niveaus vom ersten Quartal. Mit dem Nachlassen der Lieferengpässe wird die Produktion im Verarbeitenden Gewerbe rasch hochgefahren. In den konsumnahen Dienstleistungsbranchen wird sich die Erholung trotz der hohen Inflation fortsetzen. So deuten Frühindikatoren, wie Mobilitätsdaten oder Online-Buchungen, auf eine kräftige Erholung in den von der Pandemie besonders gebeutelten Branchen im zweiten Quartal hin. Diesen Indikatoren zufolge dürften die Umsätze alleine im Gastgewerbe im Mai 2022 um etwa 30 % oberhalb des Niveaus vom ersten Quartal gelegen haben. Demgegenüber dürfte die Wertschöpfung im Bereich Handel zurückgehen; darauf deuten nicht zuletzt die schwachen Einzelhandelsumsätze im April hin. <sup>7</sup>

Das Exportgeschäft (Außenhandel) wird nach wie vor von Lieferengpässen bestimmt. Im ersten Quartal gingen die Exporte erwartungsgemäß zurück, wofür nicht zuletzt die Invasion Russlands in die Ukraine verantwortlich war. So brachen die Lieferungen nach Russland, die vor Ausbruch des Krieges einen Anteil von 2 % an den gesamten Warenexporten hatten, im März gegenüber dem Vormonat um rund 60 % ein. Zudem belasteten ausbleibende Lieferungen von Vorprodukten aus den Kriegsländern die Produktion und die Exporte, insbesondere in der Automobilbranche. Im laufenden Quartal dürften die Exporte verhalten gestiegen sein. Das IfW Kiel rechnet mit einem Anstieg der Exporte von 3,4 % im laufenden Jahr, gefolgt von 6,5 % im Jahr 2023. Die Importe entfalten vorübergehend recht wenig Dynamik. Im ersten Quartal verlangsamte sich die Erholung bei den Einfuhren. Es wurden weniger Waren – vor allem Investitionsgüter – aus dem Ausland bezogen als im Schlussquartal des vergangenen Jahres. Dagegen stiegen die Importe von Dienstleistungen überaus kräftig und verhinderten so einen Rückgang der Importe insgesamt. Insgesamt dürften die Importe im Jahr 2022 um 6,6 % steigen. Für das Jahr 2023 rechnet das IfW Kiel mit einem Anstieg um 5,6 %. <sup>8</sup>

Die Corona-Phase erschwert die Diagnose der Produktionsmöglichkeiten. Der Konjunkturverlauf in Deutschland hängt maßgeblich davon ab, welches Produktionsniveau bei Normalauslastung der gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten möglich ist. Das Risikoumfeld hat sich gegenüber dem Frühjahr kaum geändert. Weiterhin zeichnet sich kein Ende des Kriegs in der Ukraine und der damit verbundenen Beeinträchtigungen der ökonomischen Aktivität ab. Diese liegen neben der allgemeinen höheren Unsicherheit insbesondere im Rohstoffpreisanstieg, dem Sanktionsregime sowie in politischer Destabilisierung in ärmeren Ländern infolge ausbleibender Agrarrohstofflieferungen. Etwas gemildert ist gegenüber der Lage im März allerdings das Risiko einer ungenügenden Gasversorgung im kommenden Winter, da es bislang zu keiner Unterbrechung der russischen Lieferungen gekommen ist und so bereits wieder höhere Speicherstände erreicht werden. Zudem kam es zu Fortschritten für das zukünftige Anlanden von Flüssiggas. Auch das Infektionsgeschehen und die politische Reaktion darauf stellen

weiterhin ein Risiko für die ökonomische Aktivität dar, insbesondere im kommenden Winterhalbjahr. Weiterhin bildet die Annahme zur Überwindung der Lieferengpässe nach wie vor ein beträchtliches Prognoserisiko.<sup>9</sup>

### 2.3 Gesundheits- und Pharmamarkt Deutschland

Die Kernmärkte der Geschäftsaktivitäten der Beteiligungen M1 Kliniken AG und des Teilkonzerns HAEMATO AG sind der Gesundheits- und Pharmamarkt in Deutschland. Der Gesundheitssektor ist und bleibt einer der wichtigsten Zukunftsmärkte, der auch weiterhin von globalen Trends geprägt wird. Diese beinhalten u.a. die demographische Entwicklung (steigende Lebenserwartung), die steigende Nachfrage nach Gesundheitsprodukten und Gesundheitsdienstleistungen etc. Neben dem steigenden Einkommen und dem medizinischen Fortschritt ist die Alterung der Gesellschaft ein wesentlicher Grund für den Anstieg der Gesundheitsausgaben, die den Anteil der Gesundheitsindustrie am Bruttoinlandsprodukt ankurbeln.

Die Gesundheitswirtschaft setzt sich aus vielen Bereichen zusammen. Der Kernbereich, auch erster Gesundheitsmarkt genannt, umfasst dabei den Bereich der „klassischen“ Gesundheitsversorgung, die größtenteils durch die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und die private Krankenversicherung (PKV) einschließlich Pflegeversicherung finanziert wird. Als zweiter Gesundheitsmarkt werden alle privat finanzierten Produkte und Dienstleistungen rund um die Gesundheit bezeichnet; er umfasst im Wesentlichen freiverkäufliche Arzneimittel und individuelle Gesundheitsleistungen (inkl. ambulanter und stationärer ärztlicher Eingriffe, Fitness und Wellness, Gesundheitstourismus sowie - zum Teil - die Bereiche Sport/Freizeit, Ernährung und Wohnen).<sup>10</sup>

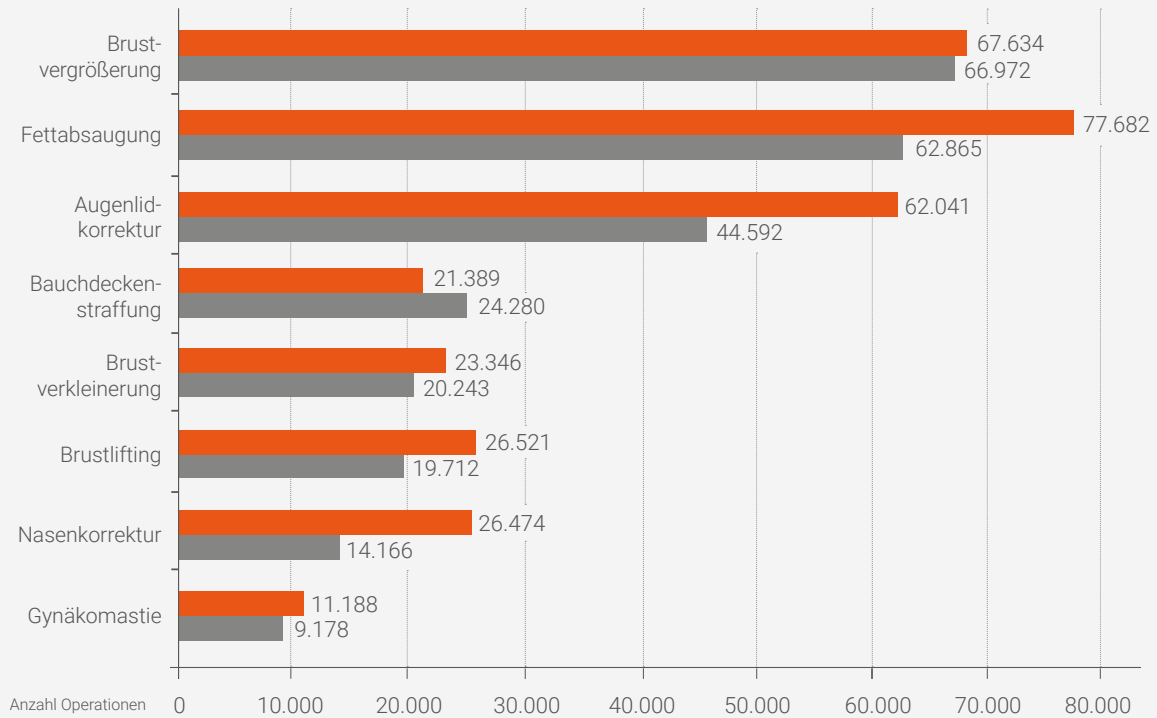
Neben der demografischen Entwicklung, dem medizinisch-technischen Fortschritt und steigenden Einkommen in den privaten Haushalten sorgt die deutlich zunehmende gesellschaftliche Akzeptanz schönheitsmedizinischer Behandlungen dafür, dass Produkte und Leistungen des medizinisch-ästhetischen Marktes immer stärker nachgefragt werden. Die immer älter werdende und länger fit bleibende Gesellschaft möchte ihrem ‚gefühlten Alter‘ entsprechend aussehen. Laut Erhebungen der ISAPS (International Society of Aesthetic Plastic Surgery) sank die weltweit durchgeführte Zahl an Schönheitsbehandlungen im Jahr 2020 auf etwa 24,5 Mio. nach ca. 25 Millionen in 2019. Diese Entwicklung überrascht, waren doch im Frühjahr 2020 eine Vielzahl von Kliniken und Praxen im Rahmen der Corona-Lockdowns über mehrere Monate geschlossen. Demnach ergaben sich nach dem Ende der Lockdowns erhebliche Aufholeffekte in einem insgesamt weiterhin wachsenden Markt.

Wie sich der Markt für plastisch-ästhetische Behandlungen im Jahr 2021 sowie im 1. Halbjahr 2022 quantitativ entwickelt hat, wurde von der ISAPS noch nicht veröffentlicht. Jedoch kann davon ausgegangen werden, dass die Zahl der Eingriffe weiter angewachsen ist – dies auch vor dem Hintergrund, dass Urlaubsreisen u.ä. im Sommer 2021 häufig nur sehr begrenzt möglich waren und damit eine hohe Kaufkraft im Markt verfügbar war.

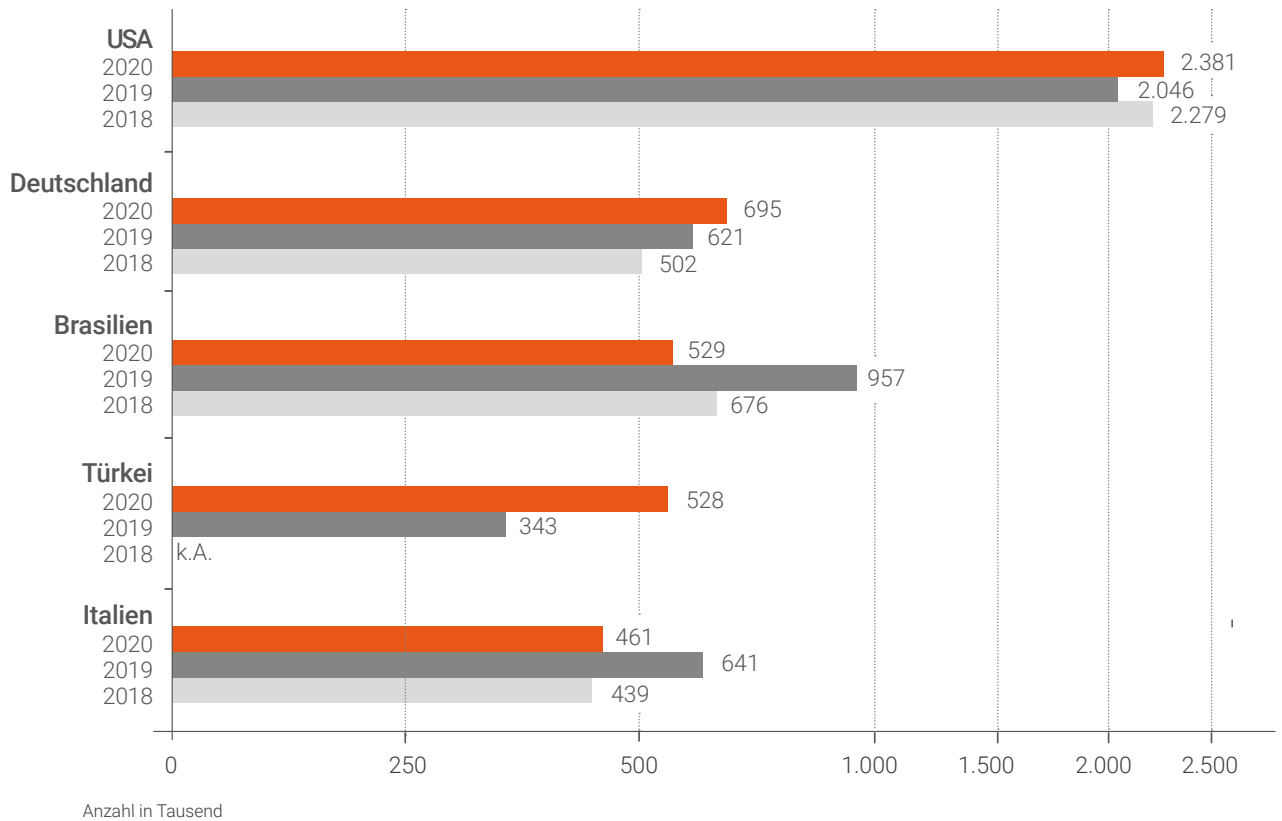
Über 85 % der Patienten sind Frauen. Die Hauptanwendungen sind Brustvergrößerungen/-straffungen und Fettabsaugungen im chirurgischen Bereich sowie Filler-Behandlungen mit Hyaluronsäure und Unterspritzungen mit Botulinumtoxin. Dies spiegelt sich auch im spezialisierten Behandlungsangebot der M1 Kliniken AG wider.

Innerhalb Europas ist Deutschland laut den Erhebungen der ISAPS mit über 1,1 Mio. Eingriffen im Jahr 2020 (neben Italien) der führende Markt für medizinisch-ästhetische Behandlungen. Weitere große Märkte für plastisch-ästhetische Behandlungen liegen in Frankreich, Spanien und Großbritannien.

**Die häufigsten Schönheitsoperationen in Deutschland 2019 vs. 2020 (ISAPS 2022)**



**Anzahl der Unterspritzungen weltweit im Vergleich zu den Vorjahren (ISAPS 2022)**



Die Pharmaindustrie ist für die Wachstums-, Beschäftigungs- und Innovationseffekte in Deutschland weiterhin von großer Bedeutung. Die monatliche Entwicklung des deutschen Pharmamarktes (Apotheke und Klinik) zeigt in den ersten Monaten des Jahres 2022 gegenüber dem von der Pandemie geprägten Vorjahresquartal eine deutliche Erholung.

Im ersten Quartal 2022 (neuere Zahlen lagen zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht vor) stieg der Umsatz mit Arzneimitteln im gesamten Pharmamarkt (Apotheke und Klinik) um 6,2 % auf EUR 13,6 Mrd. Der Absatz erhöhte sich um 3,6 %, insgesamt wurden gut 25 Mrd. Zähleinheiten (Kapseln, Hübe, Portionsbeutel etc.) an Patienten abgegeben. Versucht man, die aktuelle Entwicklung (1. Quartal) im Kontext der COVID-19-Pandemie einzuordnen, so ist dies schwierig. Im Apothekenmarkt könnte man die Zunahme mit einer Normalisierung des Verschreibungs- und Verbrauchsverhaltens auf hohem Niveau erklären. In der Klinik lässt der Anstieg im Absatz nach Zähleinheiten im Januar noch auf ein gewissen Nachholeffekt schließen (Back-log), allerdings verpufft dieser in den Folgemonaten.<sup>11</sup>

## 2.4 Immobilienwirtschaft Deutschland

Kernmarkt der Geschäftsaktivitäten der CR Capital AG ist der deutsche Immobilienmarkt.

Aktuell kämpft die Bauindustrie mit den Auswirkungen des Ukraine-Krieges. Vor diesem Hintergrund und angesichts der hohen Unsicherheit über die weitere Entwicklung der geopolitischen Rahmenbedingungen korrigiert der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie zum „Tag der Bauindustrie“ (19. Mai 2022) die Konjunktur-Prognose für das laufende Jahr nach unten. Die Branche erwartet für das laufende Jahr für die realen baugewerblichen Umsätze im Bauhauptgewerbe eine Entwicklung zwischen Null und minus zwei Prozent (Prognose Ende 2021: +1,5 %).<sup>12</sup>

Angesichts hoher Baupreise und fehlender Kapazitäten ist das Ziel der Bundesregierung von jährlich 400.000 neuen Wohnungen aus Sicht der Bauindustrie in diesem und auch im kommenden Jahr zudem nicht zu erreichen. „Wir gehen davon aus, dass wir in diesem Jahr um die 320.000 Wohnungen schaffen werden“, sagte HBD-Hauptgeschäftsführer, Tim-Oliver Müller, am Mittwoch in Berlin. Das liege insbesondere am Produktionshochlauf der Branche, der angesichts der hohen Ziele der Bundesregierung länger brauche.<sup>13</sup>

## 3. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

### 3.1. Geschäftsverlauf

Als Investmentgesellschaft liegt der strategische Fokus unserer Aktivitäten auf Unternehmen in wachstumsstarken Segmenten des Gesundheitsmarktes. Dies schließt sowohl versicherungsfinanzierte als auch privatfinanzierte Segmente ein.

Die MPH Health Care AG hat gemäß IFRS 10.27 den Status einer Investmentgesellschaft, die ihre Tochterunternehmen (Beteiligungen) nicht zu konsolidieren hat. Alle Investments wurden gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden Beteiligungserträge in Höhe von TEUR 250 erzielt. Aufgrund der weltweit unsicheren Situation in Bezug auf den Verlauf der Corona-Pandemie, der Krise in der Ukraine und der sich anbahnenden Rezession sowie den damit verbundenen Risiken wird im Geschäftsjahr 2022 nicht mit Beteiligungserträgen der M1 Kliniken AG gerechnet. Die CR Capital AG, deren Geschäftsbereich von der derzeitigen Lage wenig betroffen ist, wird wie im vergangenen Jahr einen Teil der Gewinne ausschütten. Die MPH erwartet Anfang des zweiten Halbjahres 2022 eine Dividende der CR Capital AG in Höhe von EUR 2,50 je Aktie, die der Gesellschaft in Form einer Aktiendividende zufließt. Die HAEMATO AG hat nach zwei Jahren ohne Dividendenzahlung im Jahr 2021 wieder eine Ausschüttung an deren Aktionäre getätigt. Auch im Jahr 2022 wird eine Dividende für das vorangegangene Geschäftsjahr in Höhe von EUR 1,10 je Anteil ausgezahlt werden. Die jeweiligen Hauptversammlungen finden erst im zweiten Halbjahr 2022 statt.

### 3.2. Ertragslage des MPH-Konzerns (IFRS)

In der Regel hat eine Investmentgesellschaft weder ihre Tochterunternehmen zu konsolidieren noch IFRS 3 anzuwenden, wenn sie die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Eine Investmentgesellschaft hat vielmehr die Anteile an einem Tochterunternehmen nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Zum 30.06.2022 beträgt der Jahresfehlbetrag TEUR 35.995 (Vorjahresgewinn: TEUR 23.457). Dieses beinhaltet im Wesentlichen die Ergebnisse aus der stichtagsbezogenen Fair-Value-Bewertung der Investments, die nicht liquiditätswirksam ist. Besonders im zweiten Quartal 2022, mit Einsetzen der Unruhen in und um die Ukraine kam es zu einer spürbaren Abschwächung an den Aktienmärkten und damit auch in der Bewertung der börsennotierten Beteiligungen.

### 3.3. Finanzlage des MPH-Konzerns (IFRS)

Unsere **Finanzlage** ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere **Kapitalstruktur** ist gut. Das Eigenkapital sank im Vergleich zum 31.12.2021 von TEUR 192.307 auf TEUR 156.312 zum 30.06.2022, die Eigenkapitalquote verringerte sich leicht im Vergleich zum Vorjahr von 97,1 % auf 96,8 %.

**Zahlungsmittel** und Zahlungsmitteläquivalente bestehen in Höhe von TEUR 1.495 (Vorjahr: TEUR 1.843). Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 2.655 (Vorjahr: TEUR 2.599).

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum 31.12.2021 leicht von TEUR 4.011 auf TEUR 4.031.

Die **finanziellen Verbindlichkeiten** machen 2,5 % der Bilanzsumme aus. Die MPH bedient sich der eingeräumten Kreditlinien verschiedener Banken, um den Geschäftserfolg zu fördern. Unsere Beteiligungen verfügen über deutlich höhere Kreditlinien als durchschnittlich in Anspruch genommen werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Anlagen sind zu 99,4 % durch unser Eigenkapital gedeckt. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend.

Die MPH hat im ersten Halbjahr 2022 im Hinblick auf die ungewisse politische und geopolitische Lage keine Investitionen in Beteiligungen unternommen. Es wurden auf der anderen Seite aber auch keine Verkäufe von Beteiligungen oder Anteilen daran vorgenommen. Wesentliche Investitionen in das Sachanlagevermögen sind nicht erfolgt und auch kurzfristig nicht geplant.

Die finanzielle Entwicklung der MPH Investmentgesellschaft stellt sich im Berichtszeitraum anhand der Kapitalflussrechnung bei indirekter Ermittlung der Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wie folgt dar:

Cashflows aus:	01.01. - 30.06.2022	01.01. - 30.06.2021
	TEUR	TEUR
laufender Geschäftstätigkeit	-533	-616
Investitionstätigkeit	250	4.464
Finanzierungstätigkeit	-3.084	-107
<b>Cashflow gesamt</b>	<b>-3.367</b>	<b>3.740</b>
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten (Saldo)	3.019	-3.207

### 3.4. Vermögenslage des MPH-Konzerns (IFRS)

Die Vermögenslage der MPH ist gut. Die Vermögenslage der MPH Health Care AG besteht vor Allem aus den zum Fair Value bewerteten langfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 157.169 zum 30.06.2022 (Vorjahr: TEUR 193.502), sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 2.655 zum 30.06.2022 (Vorjahr: TEUR 2.599) sowie den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von TEUR 1.495 zum 30.06.2022 (Vorjahr: TEUR 1.843).

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

## 4. Prognosebericht

Wir beurteilen die mittel- und langfristige Entwicklung der MPH Health Care AG positiv.

Die Wirtschaftsbereiche der Investments bieten weiterhin ein attraktives Wachstumspotential. Die Nachfrage nach patentfreien und patentgeschützten Arzneimitteln und die Herstellung von Medikationen für Therapien bei Krebs, HIV und anderen chronischen Krankheiten steigt stetig. Hiervon profitiert die MPH indirekt über die Mehrheitsbeteiligung der M1 Kliniken AG an der HAEMATO AG. Beauty-Lifestyle-Leistungen für Privatzahler liegen im Trend und verfügen über einen weiterhin wachsenden Zuspruch.

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2022 aufgrund der vorherrschenden Unsicherheiten in der Ukraine und einer global drohenden Rezession sowie der noch immer latenten Unsicherheiten in Bezug auf das Coronavirus von leicht rückläufigen Umsätzen, jedoch steigenden EBIT-Margen im Bereich der Beteiligung M1 Kliniken AG aus. Die CR Capital AG sollte von den vorher genannten Risiken nicht betroffen sein und ihren Wachstumspfad fortführen. Eine Aussage zur Entwicklung der Bewertung der Unternehmen am Kapitalmarkt können wir aber zurzeit nicht geben. Hierfür sind die vorab genannten Risiken nicht ausreichend abschätzbar. Wir gehen davon aus, dass unsere Beteiligungen mittelfristig ein solides Aufholpotential haben und sich das in den Aktienkursen unserer Beteiligungen widerspiegeln wird.

Wir werden auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

## 5. Wirtschaftlicher Ausblick

Der Angriff Russlands auf die Ukraine und die strikte No-Covid-Politik in China haben die ohnehin bereits kräftige Inflation weltweit verstärkt und dazu geführt, dass Lieferengpässe wieder zugenommen haben. Die Reallöhne gehen in vielen Ländern deutlich zurück und dämpfen den privaten Konsum, auch wenn vielfach auf zusätzlich Ersparnisse zurückgegriffen werden kann, die während der Pandemie entstanden sind. Angesichts des hohen Inflationsdrucks sind die Notenbanken auf einen Kurs der monetären Straffung eingeschwenkt oder haben ihn verschärft. Vor diesem Hintergrund haben sich die Aussichten für die Weltkonjunktur spürbar eingetrübt. Das IfW Institut für Weltwirtschaft in Kiel rechnet nunmehr mit einem Anstieg der globalen Produktion um nur noch 3,0 % in diesem und 3,2 % im nächsten Jahr (berechnet auf der Basis von Kaufkraftparitäten). Damit wurde die Prognose des IfW vom März 2022 um 0,5 % bzw. 0,4 % abgesenkt. <sup>14</sup>

Nach dem kräftigen Anstieg im vergangenen Jahr erwartet das IfW, dass die Weltwirtschaft in diesem und im nächsten Jahr nur noch verhalten expandiert. Durch die hohe Inflation sinken die Reallöhne in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und in vielen Schwellenländern. Die schwindende Kaufkraft der Arbeitseinkommen bremst den privaten Konsum, auch wenn Gewinneinkommen zunehmen und die in Pandemiezeiten angesammelte Ersparnis wohl zu einem Teil zur Finanzierung von Konsumausgaben verwendet wird. Dämpfend wirkt zudem die Straffung der Geldpolitik, die neben höheren Zinsen auch einen Rückgang von Vermögenswerten zur Folge hat. <sup>15</sup>



Im Juli 2022 hat sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft stärker als erwartet eingetrübt. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Juli auf 88,6 Punkte gefallen, nach 92,2 Punkten im Juni. Das ist der niedrigste Wert seit Juni 2020. Die Unternehmen erwarten in den kommenden Monaten erheblich schlechtere Geschäfte. Zudem waren sie weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage. „Hohe Energiepreise und drohende Gasknappheit belasten die Konjunktur. Deutschland steht an der Schwelle zur Rezession“, sagte ifo-Präsident Clemens Fuest. Das ifo-Geschäftsklima gilt als Deutschlands wichtigster konjunktureller Frühindikator. Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index stark gefallen. Der Pessimismus mit Blick auf die kommenden Monate hat den höchsten Stand seit April 2020 erreicht. Das zieht sich nahezu durch alle Industriebranchen. Ihre aktuelle Lage bewerteten die Unternehmen ebenfalls schlechter. Die Neuaufträge waren erstmals seit zwei Jahren leicht rückläufig. Im Dienstleistungssektor hat sich das Geschäftsklima erheblich verschlechtert. Insbesondere die Erwartungen sind eingebrochen. Nach zuletzt großem Optimismus drehte sich die Stimmung auch im Tourismussektor und dem Gastgewerbe. Die aktuelle Lage bewerteten die Dienstleister zwar schlechter, jedoch liegt der Indikator weiterhin auf hohem Niveau. Im Handel ist der Indikator erneut deutlich gesunken. Die Händler waren weniger zufrieden mit den laufenden Geschäften. Die Sorgenfalten mit Blick auf die kommenden Monate werden immer tiefer. Es gibt gegenwärtig keine Einzelhandelssparte, die optimistisch in die Zukunft schaut. Auch im Bauhauptgewerbe hat sich das Geschäftsklima nach einer kurzen Erholung im Vormonat wieder merklich verschlechtert. Die Urteile zur aktuellen Lage fielen auf den niedrigsten Stand seit April 2016. Auch die Erwartungen sind von großem Pessimismus geprägt.<sup>16</sup>

Auch das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) ist im Juli auf 71,8 Punkte eingebrochen. Es liegt damit für das dritte Quartal weit unter der 100-Punkte-Schwelle, die ein durchschnittliches Wachstum der deutschen Wirtschaft anzeigen würde. Zum Vergleich: Für das zweite Quartal lag der Indexstand zuletzt noch bei über 90 Punkten. Weiterhin bremst vor allem die Energiekrise mit bleibenden Sorgen um Gasknappheit und noch höhere Energiepreise die deutsche Wirtschaft aus. Zudem entspannen sich die Probleme bei den globalen Lieferketten nur schleppend; der Krieg in der Ukraine und die chinesische Coronakrise haben anders als im Winter erhofft zu weiteren Engpässen geführt. Diese Faktoren belasten auch die Weltwirtschaft und führen teilweise zu enormen Inflationsraten. Dies dämpft die Nachfrage nach deutschen Exportgütern. So war die deutsche Handelsbilanz im Zuge schwacher Ausfuhren und explodierender Importpreise für Energie im Mai erstmals seit langem negativ. „Das exportorientierte und energieintensive deutsche Wachstumsmodell kommt momentan an seine Grenzen“, sagt DIW-Konjunkturexperte Guido Baldi. „Gegenüber den Vormonaten hat der Barometerwert noch einmal deutlich nachgegeben und deutet für das dritte Quartal dieses Jahres darauf hin, dass die deutsche Wirtschaft schrumpfen wird.“ Unter der schwächelnden Weltkonjunktur leidet vor allem die deutsche Industrie. Die Probleme der Vormonate bleiben bestehen – die Auftragslage ist angespannt und der noch hohe Auftragsbestand kann wegen der gestörten Lieferketten und des daraus folgenden Mangels an Vorprodukten nur schleppend abgearbeitet werden. In den kommenden Monaten könnten noch weitere Schwierigkeiten dazukommen. „Die deutsche Industrie blickt sorgenvoll in die Zukunft“, sagt Laura Pagenhardt, DIW-Konjunkturexpertin. „Neben dem anhaltenden Materialmangel führt nun auch der nahende Winter und die potenziell eingeschränkte Gasversorgung zu Planungsunsicherheit für die Güterproduktion.“<sup>17</sup>

ANNUAL REPORT &

ANNUAL REPORT AND

INTERIM REPORT

& ACCOUNTS

ACCOUNTS

## **IFRS Abschluss**

IFRS Bilanz - Aktiva .....	28
IFRS Bilanz - Passiva .....	29
IFRS - Gesamtergebnisrechnung .....	30
IFRS - Kapitalflussrechnung .....	31
IFRS - Eigenkapitalveränderungsrechnung .....	32

## IFRS Bilanz - Aktiva

zum 30. Juni 2022

	◀ 30.06.2022 EUR	◀ 31.12.2021 EUR
Liquide Mittel	1.494.508	1.843.029
Vorräte	1.620	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.655.337	2.598.698
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	78.983	10.892
Forderungen aus Ertragssteuern	0	0
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>	<b>4.230.447</b>	<b>4.452.618</b>
Immaterielle Vermögenswerte	4	4
Sachanlagen	30.959	41.482
Finanzanlagen	157.168.852	193.502.399
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>	<b>157.199.816</b>	<b>193.543.884</b>
<b>► SUMME AKTIVA</b>	<b>161.430.263</b>	<b>197.996.502</b>

## IFRS Bilanz - Passiva

zum 30. Juni 2022

	◀ 30.06.2022 EUR	◀ 31.12.2021 EUR
Kurzfristige Rückstellungen	74.839	100.946
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.565	50.922
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	15.625	17.443
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.031.445	4.011.053
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.188	19.758
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4.176.663</b>	<b>4.200.121</b>
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	14.675	21.857
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Passive latente Steuern	926.714	1.467.775
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>941.389</b>	<b>1.489.632</b>
Gezeichnetes Kapital	4.281.384	4.281.384
Kapitalrücklage	41.220.633	41.220.633
Gewinnrücklagen	110.810.194	146.804.732
<b>Eigenkapital</b>	<b>156.312.212</b>	<b>192.306.749</b>
<b>► SUMME PASSIVA</b>	<b>161.430.263</b>	<b>197.996.502</b>

## IFRS - Gesamtergebnisrechnung

zum 30. Juni 2022

Gewinn- und Verlustrechnung	◀ 30.06.2022 EUR	◀ 30.06.2021 EUR
<b>Betriebsertrag</b>	<b>266.559</b>	<b>24.458.407</b>
Fair Value Gewinn aus der Bewertung der Finanzanlagen	0	23.824.148
Nettogewinn aus der Veräußerung von Beteiligungen	0	617.485
Beteiligungserträge	250.000	0
Sonstige betriebliche Erträge	16.559	16.774
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-36.756.588</b>	<b>-597.515</b>
Fair Value Verlust aus der Bewertung der Finanzanlagen	-36.333.547	0
Finanzaufwand	0	-199.989
Verwaltungsaufwand	-423.042	-397.526
<b>Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit   EBITDA</b>	<b>-36.490.029</b>	<b>23.860.891</b>
Abschreibungen	-10.522	-7.866
<b>Operatives Ergebnis   EBIT</b>	<b>-36.500.551</b>	<b>23.853.026</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-35.049</b>	<b>-65.450</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.000	40.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-75.049	-105.451
<b>Ergebnis vor Steuern   EBT</b>	<b>-36.535.600</b>	<b>23.787.575</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	541.062	-330.188
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-35.994.538</b>	<b>23.457.387</b>

## IFRS - Kapitalflussrechnung

zum 30. Juni 2022

	◀ 30.06.2022 EUR	◀ 30.06.2021 EUR
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-35.994.538</b>	<b>23.457.387</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.522	7.866
Zunahme / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-26.107	-20.000
Zunahme / Abnahme durch Zeitwertbewertung	36.333.547	-23.824.148
Zunahme / Abnahme der Vorräte	-1.620	-1.710
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-124.730	1.548.128
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-14.472	-8.367
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	-617.485
Zinsaufwendungen / -erträge	75.049	85.450
Sonstige Beteiligungserträge	-250.000	-1.612.010
Ertragssteueraufwand / -ertrag	-541.062	330.188
Ertragssteuerzahlungen	1	38.440
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-533.410</b>	<b>-616.260</b>
Auszahlungen für Investitionen Sachanlagevermögen	0	-1.741
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	3.994.169
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-1.160.703
Erhaltene Zinsen	0	20.000
Beteiligungserträge	250.000	1.612.010
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>250.000</b>	<b>4.463.735</b>
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	-3.000.000	0
Zinsaufwendungen	-74.545	-105.362
Tilgung Nutzungsrechte	-9.504	-2.052
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.084.049</b>	<b>-107.414</b>
<b>Netto Cashflow</b>	<b>-3.367.459</b>	<b>3.740.060</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	845.762	-4.228.431
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Anfang der Periode	997.267	4.597.089
<b>Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>1.843.029</b>	<b>368.658</b>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.521.697	-488.371
jederzeit fällige Verbindlichkeiten am Ende der Periode	4.016.205	1.390.212
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.494.508</b>	<b>901.841</b>
<b>Veränderung Zahlungsmittelbestand</b>	<b>-348.521</b>	<b>533.183</b>

## IFRS - Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2022

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapital EUR
1. Januar 2021	4.281.384	41.220.633	155.760.784	201.262.801
Jahresüberschuss	0	0	-8.956.052	-8.956.052
31. Dezember 2021	4.281.384	41.220.633	146.804.732	192.306.749
1. Januar 2022	4.281.384	41.220.633	146.804.732	192.306.749
Jahresüberschuss	0	0	-35.994.538	-35.994.538
30. Juni 2022	4.281.384	41.220.633	110.810.194	156.312.212





## **IFRS Verkürzter Konzernanhang (Notes)**

1. Allgemeine Angaben .....	34
2. Konsolidierungskreis .....	34
3. Ausgewählte Angaben zur Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	34
4. Dividende .....	35
5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	35
6. Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2022 .....	36

# IFRS Anhang

zum 30.06.2022 (ungeprüft)

## 1. Allgemeine Angaben

Die MPH Health Care AG wurde im Geschäftsjahr 2008 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 116425 eingetragen und hat ihren Sitz in der Grünauer Straße 5, 12557 Berlin. Die MPH Health Care AG ist eine Investmentgesellschaft im Sinne des IFRS 10.27. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen mit dem Ziel des Vermögenszuwachses.

Der Konzernzwischenabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 der MPH Health Care AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Gemäß IAS 34 besteht keine Pflicht zur Zwischenberichterstattung. Der Bericht wurde freiwillig aufgestellt. Die Zahlen sind ungeprüft.

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie der Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2021.

## 2. Konsolidierungskreis

Veränderungen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Gemäß den Vorschriften des IFRS 10.31 werden die Tochtergesellschaften nicht konsolidiert, sondern die Anteile nach IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wir verweisen auf unsere Darstellung im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2021.

## 3. Ausgewählte Angaben zur Konzernbilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die **Zahlungsmittel** und Zahlungsmitteläquivalente, die sich insgesamt auf TEUR 1.495 (31.12.2021: TEUR 1.843) belaufen, umfassen im Wesentlichen Bankguthaben und sind mit ihren Nominalwerten erfasst.

Bei den **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögensgegenständen**, welche sich auf TEUR 2.655 (31.12.2021: TEUR 2.599) belaufen, handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Unter den **sonstigen langfristigen finanziellen Vermögensgegenständen**, die sich insgesamt auf TEUR 157.169 (31.12.2021: TEUR 193.502) belaufen, werden Eigenkapitalinstrumente an börsennotierten Gesellschaften sowie weitere Investments ausgewiesen. Diese Finanzanlagen werden sowohl im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung als auch bei der Folgebewertung mit Ihrem „Fair Value“ angesetzt.

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** beinhalten vor allem kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und belaufen sich zum 30.06.2022 auf TEUR 4.031 (31.12.2021: TEUR 4.011).

Im **Betriebsertrag** sind im Wesentlichen die Gewinne der zum Stichtag „at fair value through profit or loss“ bewerteten Finanzanlagen sowie Beteiligungserträge enthalten.

Der **Nettogewinn aus Beteiligungen** zeigt den realisierten Gewinn aus dem Abgang von Anteilen des Finanzanlagevermögen. Der Gewinn ermittelt sich hierbei anhand des Unterschiedsbetrages der zum vorangegangenen Abschlussstichtag zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen und dem Erlös aus dem Verkauf dieser Anteile.

Im **Betriebsaufwand** sind im Wesentlichen die Verluste der zum Stichtag „at fair value through profit or loss“ bewerteten Finanzanlagen sowie Verwaltungsaufwendungen und Finanzaufwendungen enthalten.

Im **Finanzaufwand** werden Verkaufsprovisionen erfasst. Anteile der von der MPH im Finanzanlagevermögen gehaltenen Beteiligungen werden situativ gekauft oder verkauft. Für die Abwicklung entstehen gegenüber den Dienstleistern Aufwendungen.

Der **Verwaltungsaufwand** der sich insgesamt auf TEUR 423 (30.06.2021: TEUR 397) beläuft, beinhaltet eine Vielzahl von Einzelpositionen, wie Werbe- und Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten, Personalkosten, Fremdleistungen, Aufsichtsratsvergütungen usw.

Das **Finanzergebnis** bildet vor allem die Erträge und Aufwendungen aus Zinsen wieder.

## 4. Dividende

Für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der MPH Health Care AG bis zum Stichtag 30.06.2022 keine Dividenden ausgeschüttet.

## 5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die MPH Health Care AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der HAEMATO AG im Zusammenhang mit weiteren Schuldscheindarlehen über EUR 3,0 Mio. Dieses Darlehen wurde bis zur Ablösung am 28.05.2022 vollständig von der MPH Health Care AG in Anspruch genommen.

Die Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

## 6. Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2022

Gemäß der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns 2021 auf der Hauptversammlung vom 14.07.2022 wurde für das Geschäftsjahr 2021 keine Dividende ausgeschüttet und der Bilanzgewinn vollständig auf neue Rechnung vorgetragen.

Weitere wesentliche Ereignisse sind nach dem 30.06.2022 nicht eingetreten.

Berlin, im August 2022

Patrick Brenske  
(Vorstand)



## Weitere Information

1. Angaben über Mitglieder .....	38
2. Glossar .....	39
3. Quellen .....	40
4. Impressum .....	41

## 1. Angaben über Mitglieder

### Vorstand

Familienname	Vorname	Beruf	Vertretungsbefugnis
Brenske	Patrick	Kaufmann (Master of Banking & Finance)	Alleinvertretungsberechtigt

### Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Zimdars	Uwe	Stellvertretender Vorsitzender	Unternehmensberater
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	Mitglied	Hochschullehrerin und Wissenschaftsjournalistin

## 2. Glossar

### Bilanzgewinn

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung.

### Cashflow

Eine wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt. Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar.

### DAX

Der DAX ist der wichtigste deutsche Aktienindex. In diesem Börsenverzeichnis sind die jeweils 30 größten und umsatzstärksten deutschen Aktien eingetragen.

### Dividende

Der Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

### EBIT

Engl. bedeutet earnings before interest and taxes: der Gewinn vor Zinsen und Steuern. Sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus.

### EBITDA

Engl. bedeutet earnings before interest, taxes, depreciation and amortization: zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuaddiert.

### Equity Methode

Eine Methode zur Bilanzierung bestimmter langfristiger Beteiligungen im Jahresabschluss einer Gesellschaft, die am stimmberechtigten Kapital einer anderen Gesellschaft beteiligt ist.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

### Fair Value

Der Fair Value (beizulegender Zeitwert) ist der Betrag, zu dem sachverständige und vertragswillige Parteien unter üblichen Marktbedingungen bereit wären, einen Vermögenswert zu tauschen bzw. eine Verbindlichkeit zu begleichen.

### Fiskalpolitik

Alle finanzpolitischen Maßnahmen des Staates, mit denen die konjunkturelle Entwicklung mittels öffentlicher Einnahmen und Ausgaben gelenkt werden soll.

### IfW

Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) in Kiel ist ein Zentrum weltwirtschaftlicher Forschung. Es zählt zu den sechs führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten.

### IWF, OECD

Internationaler Währungsfond und „Organisation for Economic Cooperation and Development“ (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sind internationale Organisationen, die sich der Kreditvergabe und Überwachung der Geldpolitik (IWF) sowie Demokratie und Marktwirtschaft (OECD) verpflichtet fühlen.

### KfW

Kreditanstalt für Wiederaufbau (Förderbank)

### Konsolidierung

Konsolidierung bedeutet die Zusammenstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner zu einem Konzern gehörender Unternehmen zu einem Konzernabschluss.

### NAV – Net Asset Value

Der Nettovermögenswert ist der Wert aller materiellen und immateriellen Vermögensgegenstände eines Unternehmens abzüglich der Verbindlichkeiten. Dieser Substanzwert soll den fundamentalen Wert des Unternehmens wiedergeben, trifft aber keine Aussagen über stille Reserven oder Zukunftsaussichten des Unternehmens.

### Nominalwert

Der Nominalwert bzw. Nennwert gibt bei einer Aktie den Wert an, mit dem die Aktie am Grundkapital beteiligt ist. Bei festverzinslichen Wertpapieren gibt der Nominalwert den zu verzinsenden Schuldbetrag an.

### Neurologie / Onkologie

Wissenschaft, die sich mit Erkrankungen des Nervensystems / Krebserkrankungen und deren medizinischer Behandlung beschäftigt.

### Patentfreie Wirkstoffe

Patentfreie Wirkstoffe werden auch als Generikum bezeichnet. Ein Generikum ist ein Arzneimittel, das eine wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments ist. Generika sind therapeutisch äquivalent zum Originalpräparat.

### Patentgeschützte Wirkstoffe

Marken-Arzneimittel, welche zum einen vom Patentinhaber vermarktet werden und zum anderen als EU-Importarzneimittel basierend auf der rechtlichen Grundlage des Imports, innerhalb der EU Mitgliedsstaaten kostengünstiger eingekauft werden.

### Rating

Ein Rating ist eine systematische, qualitative Bewertung von Wirtschaftssubjekten oder Finanzinstrumenten hinsichtlich ihrer Bonität.

### Zulassung

Eine behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können.

### 3. Quellen

- 1 Vgl. [www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/konjunktur-in-deutschland-und-den-usa-droht-eine-rezession-a-6d41cabb-6fdc-472b-9f38-420d5593310b](http://www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/konjunktur-in-deutschland-und-den-usa-droht-eine-rezession-a-6d41cabb-6fdc-472b-9f38-420d5593310b), S. 1
- 2 Vgl. ebenda, S. 3
- 3 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 91/2022 „Weltwirtschaft im Sommer 2022, S. 2-3
- 4 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 91/2022 „Weltwirtschaft im Sommer 2022, S. 3
- 5 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 91/2022 „Weltwirtschaft im Sommer 2022, S. 4-8
- 6 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 92/2022 „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2022, S. 2-3
- 7 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 92/2022 „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2022, S. 4-5
- 8 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 92/2022 „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2022, S. 6
- 9 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 92/2022 „Deutsche Wirtschaft im Sommer 2022, S. 13
- 10 Vgl. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/gesundheitswirtschaft/gesundheitswirtschaft-im-ueberblick.html>
- 11 Vgl. IQVIA Marktbericht Classic: Entwicklung des dt. Pharmamarktes im 1. Quartal 2022, S. 4
- 12 Vgl. <https://www.bauindustrie.de/pm/imagestudie-2022>
- 13 Vgl. <https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/ukrainekrieg-krieg-bremst-deutsche-bauindustrie-verband-erwartet-2022-umsatzminus/28353466.html>
- 14 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 91/2022 „Weltwirtschaft im Sommer 2022, S. 2
- 15 Vgl. Kieler Konjunkturberichte Nr. 91/2022 „Weltwirtschaft im Sommer 2022, S. 4-8
- 16 Vgl. ifo Geschäftsklima Deutschland: „Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im Juli 2022“, S. 1
- 17 Vgl. DIW-Konjunkturbarometer Juli, Pressemitteilung vom 27. Juli 2022



## 4. Impressum

**MPH** Health Care AG  
Grünauer Straße 5  
12557 Berlin

**Telefon:** +49 (0) 30 863 21 45 – 60

**Fax:** +49 (0) 30 863 21 45 – 69

**E-Mail:** [info@mph-ag.de](mailto:info@mph-ag.de)

**Web:** [www.mph-ag.de](http://www.mph-ag.de)

### **Vorstand:**

Patrick Brenske

### **Aufsichtsrat:**

**Vorsitzende des Aufsichtsrates:**

Andrea Grosse

**Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates:**

Uwe Zimdars

**Mitglied des Aufsichtsrates:**

Prof. Dr. Dr. Sabine Meck

**Registergericht:** Amtsgericht Charlottenburg

**Registernummer:** HRB 116425 B

**Konzeption, Gestaltung und Realisierung:**

**MPH** Health Care AG

Investor Relations

**Fotos:**

**MPH** Health Care AG

Getty Images

Fotolia

Adobe Stock



MPH Health Care AG  
Grünauer Str. 5  
12557 Berlin

Tel: +49 (0) 30 863 21 45 - 60  
Fax: +49 (0) 30 863 21 45 - 69

E-Mail: [info@mph-ag.de](mailto:info@mph-ag.de)  
Web: [www.mph-ag.de](http://www.mph-ag.de)